



Bilder: Artitex

Gut besäumt flach statt bauchig

Abgeflachte Naturstämme haben Vorteile gegenüber runden – sie bieten mehr Platz, ein leichteres Raumgefühl und ein besseres Trocknungsverhalten.

In der Regel versteht man unter einem Naturstammhaus das individuell in maßgenauer Handarbeit erstellte Rundstammhaus in einschaliger Bauweise. Die natürlich gewachsene runde Form des

Stammes wird dabei nicht verändert. Durch das Besäumen bzw. Abflachen der Stämme entsteht eine neue Variante, deren Wandflächen eine ganz andere Raumwirkung haben.

Historischer Rückblick

Ausgehend von Kanada erlebte der Naturstammhausbau mit der Verarbeitung von ganzen Baumstämmen eine weltweite Renaissance. Es gelang, geschälte Baumstämme mit der 'Overscribe'-Technik, also mit dem traditionellen Anreißzirkel, so zu verarbeiten, dass sie passgenau und winddicht verbaut werden konnten. Auf Basis dieser Technik wurde die

Bauart des Naturstammhauses über die Jahrzehnte ständig verfeinert. Allgemein ist diese Bauweise unter dem Begriff kanadisches Rundstammhaus bekannt.

Bei der kanadischen Bauweise behalten die Oberflächen der Stämme ihre ursprüngliche Form, da weder durch Besäumen noch durch Rundfräsen in die natürliche Wuchsform des Holzes eingegriffen wird. Mit Hilfe eines Schiffshobels, mit dem auch gekrümmte Holzoberflächen bearbeitet werden können, bleibt die natürliche Stammoberfläche ähnlich gut erhalten wie bei der Hochdruckentindung, bei der das Holz gänzlich 'unverletzt' bleibt.

Praktisch und sparsam

Die skandinavische Bauweise zeichnet sich dagegen durch besäumte Innen- und Außenseiten der Stämme aus. Ein Vorteil der flachen Balken ist der Raumgewinn im Inneren des Hauses. Zudem bieten flache Wände, mehr Stellflächen für die Möblierung. Diese besäumte Variante des Naturstammbaus zeichnet sich durch ein

Bildtext



Bildtext



schützt vor Nässe

lebendiges Wandgefüge aus. Denn die natürlich gewachsenen, unregelmäßigen Baumkanten, die durch die Anreißtechnik mit Hilfe des Scribes entstehen, bleiben sichtbar. Dabei ist das Raumgefühl im Vergleich zur kanadischen Bauweise leichter. Auch können an den flachen Wänden andere Bauweisen, wie zum Beispiel gemauerte Elemente, besser kombiniert werden.

Technische Besonderheiten

Bei der Fertigung einer besäumten Wand wird im Prinzip die gleiche Technik wie bei der etablierten kanadischen Bauweise angewendet. Die Sattelaufgaben bzw. Längskanäle des Stammes werden mit der Overscribe-Technik angezeichnet. Auch die Eckverkämmungen werden mit dieser Technik angerissen; das gilt sowohl für



Handgefertigter Schwalbenschwanz



Besäumte Naturstammwände für ein Boots-Blockhaus



HÄUSER ZUM AUFATMEN

individuelle Block- und Holzständerhäuser

- diffusionsoffene Bauweise ohne Folien und Zwangslüftung
- auf Wunsch schlüsselfertig einschließlich Keller
- inklusive Blower-Door-Test und RAL-Überwachung
- individuell oder als Typenhaus
- auch als KfW 60 - Niedrigenergiehaus

Rems-Murr

HOLZHAUS

www.remsmurr-holzhaus.de

Wiesenstraße 9, 71577 Großlach-Grab, Tel.: 0 71 92 / 2 02 44, Fax: 0 71 92 / 85 40, mail: service@remsmurr-holzhaus.de

die gebräuchliche Sattelkerbe als auch für die seltenere Schwalbenschwanz-Verbindung. Eine Einschränkung bei der Schwalbenschwanz-Verbindung ist hinsichtlich der Wandstärke zu akzeptieren. Wandstärken über 30 Zentimeter sind mit dieser Eckverbindung nicht realisierbar, da die Baumkanten dann bis in den Schwalbenschwanz hinein verlaufen können, was wiederum die Dichtigkeit der Eckverbindung nachteilig beeinflusst. Heute werden die Stämme meist mit einer Bandsäge abgeflacht. Aufwendig und schwieriger, aber auch möglich, ist das Besäumen mit der Kettensäge.

Trockenrisse besser im Griff

Das Besäumen der Stämme kann einseitig oder zweiseitig erfolgen. Auch hier bietet sich ein umfangreiches Spektrum an architektonischen Möglichkeiten. Eine wichtige Besonderheit betrifft Holzrisse bei Naturstämmen. Oftmals reißen diese völlig unerwartet im Zuge des natürlichen Trocknungsprozesses. Dies geschieht

meist in den ersten drei Jahren nach der Montage eines Hauses. Dabei besteht die Gefahr, dass Schlagregen in die Risse eindringt und das Holz langfristig schädigt. Bei besäumten Stämmen ist dieses Risiko geringer, da der Schlagregen am besäumten Wandgefüge schneller abfließen kann. Zudem trocknen doppelseitig besäumte Stämme anders als runde. Die Jahrringe eines besäumten Stammes sind gleichmäßig angeschnitten, wodurch das Holz gleichmäßig trocknen kann. Das radiale Schwinden des Holzes und das damit verbundene Aufreißen der Oberfläche fällt bei besäumten Stämmen deutlich geringer aus.



händisch verbaut

Mehr Gestaltung möglich

Die technischen Entwicklungen und Neuerungen bei der Produktion von Rundstammhäusern lassen sich problemlos auf das besäumte Naturstammhaus übertragen. Die traditionelle Technik des Besäumens von Stämmen kommt heute noch in vielen nord- und osteuropäischen Ländern zum Einsatz. Kommt dabei die 'Over-scribe'-Technik zur Anwendung, lassen sich auch technisch hochwertige und moderne Konstruktionen realisieren. Im Vergleich zum kanadischen Rundstammhaus bieten sich ganz neue architektonische Möglichkeiten.

Hoher Nutzwert und rustikal

Diese zeichnen sich durch eine deutlich leichtere Raumwirkung im Inneren aber auch im Gesamtbild aus. Das besäumte Naturstammhaus ist besser vergleichbar mit einem industriell abgebundenen Vierkant-Blockhaus. Durch die unregelmäßigen, dem natürlichen Stammverlauf folgenden Längsverbindungen entsteht im Vergleich zum maschinell abgebundenen Blockhaus aber ein viel lebendigeres Wandgefüge. Besäumte Naturstammhäuser stellen daher eine spannende Alternative zu maschinell abgebundenen einschaligen Blockbohlenhäusern dar. Kommt dabei eine Schwalbenschwanz-Verkämmung zum Einsatz, so erzielt man einen hohen Nutzwert mit einem einzigartig rustikalen Erscheinungsbild. **BH**



Gewaltige Aufstockung für ein Bestandshaus in besäumter Bauart



Weitere Informationen

Artifex GmbH & Co. KG
Mooseurach 22
D-82549 Königsdorf
Telefon 0049-(0)8179-997286
Internet www.artifex-blockbau.de